

Sendesaal: Der Streit geht weiter

Bremen. Ein Jahr ist es her, dass der Endlosstreit um den Erhalt des alten Sendesaals von Radio Bremen zu einem guten Ende gekommen war. Das Gebäude, von Experten als Klangjuwel bewundert, konnte seinerzeit vor dem Abriss gerettet werden. Doch nun bahnt sich neuer Ärger an: Die von Klaus Hübötter angeführte Betreibergesellschaft des Sendesaals liegt mit ihrem Hauptmieter über Kreuz. Radio Bremen vertritt die Auffassung, dass es den Saal noch lange Zeit kostenlos nutzen darf – als Ausgleich dafür, dass die Betreibergesellschaft ebenfalls keine Miete zahlen musste, als sie den Saal schon nutzte, während er noch Eigentum von Radio Bremen war. Hübötter hat dem Sender nun ein Ultimatum gestellt: Der Investor verlangt eine Bankbürgschaft als Sicherheit für seine finanziellen Forderungen. Andernfalls, so Hübötter wörtlich, „werden wir Radio Bremen und seine Mitarbeiter und Beauftragten bitten müssen, das ehemalige Radio-Bremen-Gelände ohne schriftliche Genehmigung durch uns nicht mehr zu betreten“.

Bericht Seite 7

BREMEN MACHRICHTEN 30.12.2009